

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1718

VD18 90794230

Das Gebet Asariä.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189839

Das Gebet Maria.

In das 3. Capitel Danielis nach dem 23. vers gehörig.

25. **U**nd Maria stand mitten im glühenden ofen, und that seinen mund auf, und betete und sprach:

26. Gelobet seyst du, Herr, der Gott unserer väter, und dein name müsse gepreiset und geehret werden ewiglich.

27. Denn du bist gerecht in allem, das du uns gethan hast. Alle deine werke sind rechtschaffen, und was du thust, das ist recht, und alle deine gerichte sind unsträflich.

28. Du thust uns recht, daß du uns gestraftest hast mit solcher strafe, die du über uns hast geben lassen, und über Jerusalem, die heilige stadt unserer väter; ja du thust recht und wohl daran, um unserer sünden willen.

29. Denn wir haben gesündigt und übel gethan, damit, daß wir von dir gewichen sind, und allemal haben wider dich gethan haben,

30. Und deinen geboten nicht gehorcht, noch ihrer geachtet, daß wir darnach thaten, wie du uns befohlen hast, auf daß es uns wohlginge.

31. Darum hast du recht gethan, daß du solches alles über uns hast geben lassen.

32. Und uns gegeben in die hände unserer feinde, der gottlosen bösen leute, und dem ungerechten grausamsten könige auf erden.

33. Und wir dürfen unsern mund nicht aufthun, so sind wir zu schanden und zu spott worden vor deinen knechten, und vor allen, die dich fürchten.

34. Darß doch verstoße uns nicht gar, um deines heiligen namens willen, und verwirf deinen bund nicht.

35. Und nimm deine barmherzigkeit nicht von uns, um Abrahams, deines geliebten freundes willen, und deines knechts Isaac, und Israel, deines heiligen;

36. Welchen du verheissen hast ihren saamen zu mehren wie die sterne am himmel, und wie den sand am meer.

37. Denn wir sind geringer worden, denn alle heyden, und sind leicht

die verachtetsten auf erden, um unserer sünden willen,

38. Daß wir nun keinen fürsten, propheten, noch lehrer mehr haben, und weder brandopfer, noch täglich opfer, noch speisopfer, noch räucherwerk; und haben keine stärke, da wir vor dir opfern, und gnade finden möchten;

39. Sondern mit heerrübem hergen, und zerschlagenem geiste kommen wir vor dich.

40. Als brachten wir brandopfer von widern und rindern, und viel tausend fetter schaafe. Also woltest du unser opfer heute vor dir gesellen und angenehm seyn lassen: denn du lässest nicht zu schanden werden die, so auf dich hoffen.

41. Also kommen wir nun mit ganzem herzen, und suchen dein angesicht mit fürcht.

42. Darum laß uns nicht zu schanden werden; sondern erue uns, Herr, nach deiner gnade, und nach deiner grossen barmherzigkeit.

43. Und errette uns nach deines wunderthaten, und gib deinem namen die ehre.

44. Daß sich schämen müssen alle, die deinen knechten leid thun, und zu schanden werden vor deiner grossen macht und gewalt; daß ihre macht zerbrohet werde.

45. Damit sie erfahren, daß du bist der Herr, der einzige Gott, herrlich auf dem erdboden.

46. Und die diener des königes, die sie in den ofen geworfen haben, hören nicht auf, und werfen immer zu schwefel und wech, und werg, und dürre reiser,

47. Daß die lobe oben auf dem ofen schlug, bey neun und vierzig ellen hoch.

48. Und frag um sich, und verbrannte die Chaldaer, die es erreichte vor dem ofen.

49. Aber der engel des Herrn trat mit denen, die bey Maria waren, in den ofen,

50. Und stieß die lobe vom feuer auß dem ofen, und machte es im ofen wie einen kübeln thau, daß das feuer sie gar nicht anrührte, noch schmerzte, oder beschädigte.

Die